

Unna, den 19.11.20

Rede zu Bürgermeister Stellvertreter

Kurz nach der Kommunalwahl haben sich die drei größeren Fraktionen bei einer ihrer ersten Amtshandlungen in seltener Eintracht darauf geeinigt, einen weiteren Stellvertreter für den Bürgermeister ins Amt zu heben.

Die Erweiterung des Stellvertreterkaders von zwei auf drei Stellvertreter ist dabei völlig unnötig. Sie ist ausschließlich dem Parteienproporz geschuldet und sachlich nicht begründbar. Viele Jahre sind wir hier in Unna mit zwei Stellvertretern gut ausgekommen.

Ich hatte unlängst darum gebeten, einmal die sogenannten Bürgermeistertermine der Stellvertreter zahlenmäßig offenzulegen, damit sich jeder ein Bild von der tatsächlichen Belastung dieser Funktionsträger machen kann. Es sollte in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, dass neben dem Bürgermeister und seinen Stellvertretern, auch jeweils noch Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher zur Wahrnehmung städtischer Repräsentationspflichten zur Verfügung stehen.

Natürlich ist mir klar, dass in diesem Hause zurzeit nur wenige Ratsmitglieder an belastbaren Zahlen in diesem Zusammenhang interessiert sind. Aber vielleicht wollen ja hier und da Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt doch wissen, was für frisch gewählte Fraktionen in diesen Zeiten wichtig ist.

Zumindest in anderen Städten unseres Kreises hat diese Frage zu kontroversen Diskussionen in der Öffentlichkeit geführt.

Klaus Göldner

Fraktionsvorsitzender